

Bürgerstiftung fördert mit 7000 Euro

2015 zahlreiche Projekte vor allem in Schulen unterstützt

LÜDINGHAUSEN. Zum zweiten Stifterforum im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung hatte die Bürgerstiftung Lüdinghausen in den Kapitalsaal der Burg Lüdinghausen geladen. Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup, Vorsitzender des Stiftungsrates, begrüßte Stifter und Gäste; Bürgermeister Richard Borgmann bescheinigte der Bürgerstiftung einen „außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz“.

Bernhard Krämer, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, beleuchtete die finanzielle Situation. Die Lage auf den Kapitalmärkten führe dazu, dass nur noch wenig verfügbares Geld aus Kapitalträgern für die Projektförderung verfügbar sei. Kompensatorische Effekte würden durch Spenden erreicht, um die Stiftung arbeitsfähig zu halten.

Schwerpunkt der Förderaktivitäten sind Schulprojekte. Insgesamt sind bisher im Jahr 2015 gut 7000 Euro Fördergelder für folgende Zwecke bewilligt worden:

^•Das Schulprojekt „Verückt? Na und!“ an der Gemeinschaftshauptschule soll die seelische Fitness fördern und Problemen entgegenwirken.

^- Für Kinder der ersten bis vierten Klasse wird das Projekt „Klasse 2000 für starke

und gesunde Kinder in unseren Grundschulen“ gefördert. Kompetenzen zur Bewältigung von Sucht- und Gewaltgefahren sollen entwickelt werden.

>Die Sekundärschule Lüdinghausen hat das Schulprojekt „Sozialkompetenz erweitern - Erwachsen werden - Verantwortung übernehmen“ beantragt und wird gefördert. Zielgruppe ist die Jahrgangsstufe 5.

»Der ehrenamtliche Einsatz der Bürgerstiftung ist außerordentlich.«

Richard Bergmann

>Die Kinder-Uni hat bereits durch Veranstaltungen auf sich aufmerksam gemacht. Die Familienbildungsstätte und die Volkshochschule sind hier Antragsteller für die finanzielle Unterstützung. Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren.

>•Weiterhin fördert die Bürgerstiftung die Ausbildung von Vorlesern in der Stadtbücherei St. Felizitas, um deren Erfahrungen dann in Veranstaltungen weiter zu nutzen wie etwa bei der Märchenwoche 2016 oder in Kindergärten.

^•Auch das Theaterstück

„Stina Jutte“ wird auf Antrag vom KAKTuS-Kulturforum gefördert, um junge Talente zu unterstützen, aber auch, um Lüdinghauser Geschichte zu vermitteln.

^-Der Mathe-Koffer fand im Stifterforum große Aufmerksamkeit. Rudolf Hege, ehemaliger Leiter des Berufskollegs, erläuterte die Besonderheiten und Schwierigkeiten mathematischer Bildung und betonte besonders die Notwendigkeit einer sehr frühen spielerischen Förderung mathematischer Zusammenhänge. Die Förderung bezieht sich auf die Anschaffung des Koffers für eine Kita in Lüdinghausen

^•Von den eigenen Projekten der Bürgerstiftung wurden besonders das „Gemeinsame Kochen“ und der „Turnschuhtag“ erwähnt. Beide Vorhaben sind in 2015 sehr gut angenommen worden. Ein weiteres Förderjahr ist fest im Finanzhaushalt eingeplant.

>Neu im Förderkatalog befindet sich das Schulprojekt 3D-Druck. Dabei handelt es sich um die experimentelle Erschließung des 3D-Scannings und 3D-Druckes an Gymnasien und berufsbildenden Schulen. Voraussetzung sind Informatik-Kenntnisse.

> Auch Bürgerprojekte wie die Wasserbühne „spielborg-borgspiel“ werden von der Bürgerstiftung begleitet. Spendengelder und Stifterdarlehen werden investiert mit und für Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger, um die eigenen Ideen in die Tat umzusetzen.

Abschließend informierte der Stiftungsvorstand über die Einrichtung eines „Büros des Ehrenamtes“ im Lüdinghauser Rathaus und über die Ehrenamtskarte NRW.

Ein Wermutstropfen war die geringe Beteiligung der Stifterinnen und Stifter an diesem Treffen. Auch die Möglichkeit der Information für Organisationen und Institutionen wurde wenig genutzt, um über Projektideen zu diskutieren und die Fördermöglichkeiten der Bürgerstiftung zu präsentieren.



Ein Wermutstropfen der Veranstaltung, zu der die Bürgerstiftung eingeladen hatte, war die geringe Beteiligung der Stifterinnen und Stifter an diesem Treffen. Foto: Büroprftuinn